

Profilsystem

- SUNFLEX, Faltwand Serie SF 55 – oder gleichwertig.
- Die nachstehend ausgeschriebene Faltwand ist ein wärmegeprägtes Aluminiumprofilsystem.
- Die Bautiefe der Profile darf 55 mm nicht überschreiten und muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- Der Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten des Rahmens darf $U_{f,BW} = 2,6 \text{ W/m}^2\text{k}$ nach DIN V 4108-4:2004-07 nicht überschreiten (entspricht RMG 2.1 nach DIN V 4108-4:1998-10).
- Nach DIN EN ISO 10077-1:2000-11 kann folgender Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten U_{Wf} für eine dreiflügelige Faltwand verwendet werden: $U_{Wf} = 1,8 \text{ W/m}^2\text{k}$. Bei Einsatz von Glas mit besserem U_g -Wert oder wärmetechnisch verbessertem Randverbund („warme Kante“) verbessert sich der U_{Wf} -Wert der Faltwand entsprechend.
- Die Luftdurchlässigkeit Klasse 4 nach EN 12207, Regendichtheit Klasse E900 nach EN 12208 und Widerstandsfähigkeit bei Windlast Klasse B4 nach EN 12210 muss erreicht werden.
- Eine Luftschalldämmung von $R_w = 30 \text{ dB}$ nach DIN EN ISO 140-3 muss erreicht werden.
- Innerhalb einer Faltwand muss es möglich sein, einen Teil der Flügel nach links und einen anderen Teil nach rechts zu falten.
- Die Faltwand muss wahlweise nach Innen oder Außen zu öffnen sein.
- Die Bodenschiene muss wahlweise mit oder ohne Anschlag ausgeführt werden können und optional in den Boden einzulassen sein. Die Ausführung ohne Anschlag muss für Geschäftseingangsbereiche oder „Barrierefreie Wohnungen“ nach DIN 18025 verwendbar sein.
- Die Lauf- und Führungsschienen sind flächenbündig in das System zu integrieren und dürfen nicht vorgelagert sein.
- Das System muss so konstruiert sein, dass Höhentoleranzen und Ausdehnungen aufgenommen werden können, ohne Dichtigkeits- und Funktionsstörungen hervorzurufen.

Beschlagstechnik

- Alle Beschlagteile müssen verdeckt liegend in den Profilen angeordnet sein.
- Die Wertbeständigkeit der Faltwand muss durch den Einsatz wartungsfreier, nichtrostender und fehlbedienungsicherer Beschlagteile gewährleistet werden.
- Die Flügelverriegelung sollte durch Riegelstangen aus Aluminium mit mindestens 22 mm Hub in die obere und untere Lauf- und Führungsschiene erfolgen. Die Riegelstangen müssen an den Enden mit Kappen aus Polyamid versehen sein, so dass die Verriegelung nicht „Metall auf Metall“ erfolgt. Zwecks optimaler Dichtigkeit und zur Einbruchhemmung muss der Durchgangsflügel (Drehflügel) seitlich durch eine zusätzliche Pilzzapfenverriegelung mit dem Rahmen oder mit dem benachbarten Flügel im Eingriff sein.
- Grundsätzlich muss die Ver- und Entriegelung der Flügel von innen durch eine benutzerfreundliche 1-Hand-Bedienung über 180°-Drehung stabiler Flachgriffe mit Arretierung zur Einbruchhemmung erfolgen. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, diese abschließbar auszuführen.
- Ein integrierter, separat bedienbarer Durchgangsflügel mit drückerbetätigter Mehrfachverriegelung, Schloss und PZ muss konstruktiv möglich sein.
- Eine einfache Einstellmöglichkeit der Faltwand muss durch ein höhenverstellbares Laufwagensystem gegeben sein.

- Die Bänder müssen zusätzlich mit einem Schutz gegen das Herausschlagen der Gelenkstifte gesichert werden (Einbruchhemmung).
- Ein geöffneter Drehflügel muss mittels Schnäpper in jeder Öffnungsposition der gesamten Faltwand sicher an den benachbarten Flügel festgestellt werden können.
- Bei innen öffnenden Balkenelementen müssen – zum einfachen Putzen von innen – spezielle Reinigungsbeschläge eingesetzt werden können.

Laufwerk

- Die Laufwerke müssen wahlweise unten oder oben angeordnet werden können. Vorgeschrieben sind unten angeordnete Laufwerke mit 4 Laufrollen.
- Die Laufwerke müssen oberhalb des Wasser führenden Bereichs liegen und dürfen durch Verschmutzung in ihrer Lauffähigkeit nicht beeinträchtigt werden.
- Die Laufrollen müssen kugelgelagert sein und eine geräuscharme, verschleißfeste, hitze- und kältebeständige Laufrollen und Laufflächen aus Edelstahl besitzen.
- Die Tragfähigkeit der Laufwerke darf 200 kg nicht unterschreiten.
- Die Laufwerke müssen in der Höhe verstellbar sein.

Dichtigkeit

- Im vertikalen Flügelstoß sind Regen- und Winddichtigkeit durch EPDM-Dichtungen in zwei Dichtebenen zu gewährleisten.
- Horizontal unten sind doppelte Bürstendichtungen mit flexiblem Kunststoffsteg gegen Staub- und Zugscheinungen einzusetzen (nur bei Bodenschiene ohne Anschlag).

Verglasung

- Die Verglasung muss mit durchgehenden Glasleisten erfolgen und einen Scheibenaufbau von 6 mm bis 38 mm gewährleisten – entsprechend den allgemeinen Verglasungsrichtlinien.
- Der Glaseinstand und die Glasfalzentwässerung sind nach den allgemeinen Verglasungsrichtlinien auszubilden.
- Ein nachträglicher Austausch der Scheiben muss problemlos möglich sein.
- Alle Gläser müssen der Bauregelliste entsprechen.

Hersteller/Kontakt:

SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH
Im Ruttenberge 12
57482 Wenden
Tel. +49 (0)2762 92530
Fax +49 (0)2762 92530
info@sunflex.de
www.sunflex.de

Pos. 1

Fabrikat: SUNFLEX

Typ: SF 55 oder gleichwertig

Anzahl der Elemente: Stück

Abmessungen

Lichte Breite: mm (Abwicklung gesamt)

Lichte Höhe: mm (incl. evt. Bodeneinstand)

Flügelanzahl

nach links öffnend: Flügel

nach rechts öffnend: Flügel

(Bitte zum Verständnis eine Grundriss- oder Ansichtsskizze anfertigen)

Öffnungsrichtung

innen faltend

außen faltend

Farbe

RAL 9016

RAL 7016

RAL 9006

RAL 9007

RAL E6-EV1

Sonderfarbe

(Bei Sonderfarbe bitte genaue Bezeichnung angeben)

Bodenanschluss

mit aufgesetzter Bodenschiene

mit eingelassene Bodenschiene (Höhe inkl. Bodeneinstand)

Verglasung:

Standard (WSG 2 x 4/20 SZR Ug 1,2

ohne Glas (vorgerichtet für 28 mm)

Sonderglas

Verriegelung des Drehflügels

Standard (Kantriegel nur von innen bedienbar)

Kantriegelschloss mit PZ (beidseitig bedienbar)

Fallen-Riegel-Schloss mit PZ (beidseitig bedienbar)

Rollenfalle + 2 x Riegelschloss + HEWI-Soßgriff

Mehrfach-Verriegelung mit Falle und PZ (beidseitig bedienbar)

sonstige

Sonstige Besonderheiten: